Christoph Graupner

(∗ 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

Mein Gott, du trägst mich

Cantata a 2 Violini, Viola, Canto, Alto, Tenore, Basso e Continuo.

Kantate zum 4. Sonntag nach Trinitatis des Kirchenjahres 1742 (17. Juni 1742)

Text von Johann Conrad Lichtenberg (∗ 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda).

D-DS Mus ms 450-35

GWV 1145/42

RISM ID no. 450006713

Abschnitt	Seite
• Kantatentext	2
• Anmerkungen	4
• Quellen	5

Kantatentext

Satz	St.[1]	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Text in moderner Schreibweise
1	3	Coro *(Vl$_{1,2}$, Va; C, A, T, B; Bc)*	Chor *(Vl$_{1,2}$, Va; C, A, T, B; Bc)*
		Mein Gott Du[2] trägst mich mit Erbarmen	Mein Gott, Du[3] trägst mich mit Erbarmen.
		Ach Vater gib mir gleichen Sinn.	Ach, Vater, gib mir gleichen Sinn!
		Ich weiß wen̄ ich Dein Bild hier trage	Ich weiß, wenn ich Dein Bild hier trage,
		daß ich an jenem grosen Tage	dass ich an jenem großen Tage
		beÿ Dir ein Him̄els Erbe bin	bei Dir ein Himmelserbe bin.
		Da Capo	da capo
2	6	Recitativo *(C; Bc)*	Rezitativ *(C; Bc)*
		Der Sinn der Liebe Gottes Bild	Der Sinn der Liebe, Gottes Bild,
		ist leÿder beÿ den Menschen Orden	ist leider bei den Menschen-Orden
		gantz unbekand geworden.	ganz unbekannt geworden.
		Die Welt ist rauh u. wild	Die Welt ist rauh und wild,
		sie denckt ȯt[4] dran	sie denkt nicht dran,
		wie Gott sie so erbarmend trägt	wie Gott sie so erbarmend trägt.
		Er richtet nicht sie richtet iederman.	Er richtet nicht, sie richtet jedermann.
		Sein Hertz wird leicht zur Huld bewegt	Sein Herz wird leicht zur Huld bewegt,
		sie aber schnell zum Zorn entflam̄t	sie aber schnell zum Zorn entflammt,
		ja sie verdam̄t.	ja, sie verdammt.
		Gott gibt u. sie will niemand geben	Gott gibt und sie will niemand geben.
		ach raubte sie mir nicht	Ach, raubte sie mir nicht.
		so ungleich ist die Welt	So ungleich ist die Welt
		dem Herrn dem Gott der sie erhält.	dem Herrn, dem Gott, der sie erhält.
3	7	Aria/Duetto *(Vl$_{1,2}$, Va; C, B; Bc)*	Arie/Duett *(Vl$_{1,2}$, Va; C, B; Bc)*
		Der Herr[5] wird uns wie wir	Der Herr wird uns wie wir
		hier andern meßen Verdamen wir	hier andern[6] messen: Verdammen wir,
		so spricht Er uns nicht los.	so spricht Er uns nicht los.
		Wer Liebe übt wird Gnade finden	Wer Liebe übt, wird Gnade finden.
		liebloßen bleibt der Lohn der Sünden	Lieblosen bleibt der Lohn der Sünden.
		Gott stößt sie aus	Gott stößt sie aus
		aus Seinem Hauß	aus Seinem Haus.
		Sein Eifer ist gerecht u. groß.	Sein Eifer[7] ist gerecht und groß.
		Da Capo	da capo

---

1 Hinweise:
- St.: die Seite im Digitalisat der Kantate.
- Umlaute ä̆, ö̆, ü̆: Graupner verwendet für gewöhnlich in der Partitur die Schreibweise ä̆, ö̆, ü̆, in den Stimmen der Sänger dagegen die Schreibweise å, ȯ, ů.
- Von Lichtenberg verwendete, aber veraltete Wörter oder Ausdrücke in dichterischen Wendungen werden in Fußnoten erläutert; die Erläuterungen sind jedoch nicht als Ersatz zu verstehen.

2 Du: Die Großschreibung eines üblicherweise klein geschriebenen Wortes wird von Graupner in der Partitur i. d. R. verwendet, wenn sich das Wort auf die Trinität oder auf den Darmstädter Hof bezieht; sie wird bei der Transkription beibehalten (Man beachte die „Gleichstellung" der göttlichen Trinität mit der weltlichen Regierung).

3 Vgl. die vorangehende Fußnote zur Großschreibung eines Wortes in der Partitur.

4 ȯt = Abbreviatur für nicht [*Grun,* S. 262].

5 C-Stimme, T. 36, Schreibweise: Hr. statt Herr; (Hr. = Abbreviatur für Herr [*Grun,* S. 249]).

6
- Partitur, T. 9-10, Alternative: … wie wir hier | andern … statt … wie wir | hier andern … .
- „andern messen" (alt, dicht): hier im Sinnne von „ander[e] messen", auch denkbar „[einen] andern messen".

7 „Eifer": laut *WB Duden*, Stichwort *Eifer*, bedeutet „Eifer bei Luther lieblicher Zorn".

4	11	Recitativo *(T; Bc)*	Rezitativ *(T; Bc)*
		Ach beßert euch lieblose Hertzen	Ach, bessert euch, lieblose Herzen,
		nehmt Gottes Sinn nach Seinem Willen an	nehmt Gottes Sinn nach Seinem Willen an.
		mit Gott läſt ſichs ôt ſchertzen.	Mit Gott lässt sich's nicht scherzen.
		Wie ihr gethan	Wie ihr getan,
		ſo wird Er euch dereinſt vergelten	so wird Er euch dereinst vergelten.
		u. wer kan Sein Verfahren ſchelten	Und wer kann Sein Verfahren schelten?
		was richtet ihr ?	Was richtet ihr?
		ſeht ihr an andern viele Mängel	Seht ihr an andern viele Mängel?
		ihr Splitter Richter ſtellts euch für	Ihr Splitterrichter[8], stellt's euch für[9].
		ſeÿd ihr denn [reine] Engel ?[10]	Seid ihr denn reine Engel?[11]
		Ach beßert euch ſeÿd ihr allhier	Ach, bessert euch. Seid ihr allhier
		dem Liebes Vorbild Gottes gleich	dem Liebes-Vorbild Gottes gleich,
		denn[12] glaubts ihr kom̃t in Gottes Reich.	dann[13] glaubt's: Ihr kommt in Gottes Reich.
5	12	Choralſtrophe *(Vl$_{1,2}$, Va; C, A, T, B; Bc)*	Choralstrophe[14] *(Vl$_{1,2}$, Va; C, A, T, B; Bc)*
		Treib auß was mich macht gleich dem Wild	Treib aus, was mich macht gleich dem Wild.
		ergäntz in mir der Gottheit Bild	Ergänz' in mir der Gottheit Bild,
		daß ich in Hertzens Reinigkeit	dass ich in Herzens Reinigkeit
		nur Dich zu lieben ſeÿ bereit.	nur Dich zu lieben sei bereit.
—	13	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

8 „Splitterrichter" (alt): „kleinlicher Richter" nach Mat 7,3. (s. *WB Duden;* Stichwort „Splitterrichter").

9 „für" (alt): „vor".

10 Partitur und T-Stimme, T. 12-13, Korrektur: In dem ursprünglichen Text in der Partitur ſeÿd ihr denn Engel ? fehlte das Wort reine. In der T-Stimme wurde eine entsprechende Korrektur vorgenommen: ſeÿd ihr denn reine Engel ?; in der Partitur wurde auf die Korrektur verzichtet.

11 Vgl. die vorangehende Fußnote zur Korrektur von ſeÿd ihr denn Engel ?

12 denn (alt): dann.

13 Vgl. die vorangehende Fußnote zu denn.

14 2. Strophe des Chorals „Weg Lust, du unlustvolle Seuch'" (1712) von **Johann Christoph Rube** (auch **Ruben**; ∗ um 1665 in Hohenebra/Thüringen; † nach 1748 in Battenberg/Hessen-Darmstadt); Amtmann zu Battenberg in Hessen-Darmstadt; veröffentlicht zuerst im Gesangbuch „Frühlings-Blumen aus der geistlichen Erde" von Johann Christoph Rube (1712).
Melodie zu dem Choral Wo Gott zum Haus | nicht giebt ſein Gunſt im *CB Graupner 1728, S. 142*.

Anmerkungen

- Titel bei Graupner (St. 15):
  Mein Gott, Du trägst mich mit | **Erbarmen** p. | a | 2 Violin | Viola | Canto | Alto | Tenore | Basſo | e | Continuo.
- Datum bei Graupner (St. 15):
  - Dn. 4. p. Tr. | 1742.
    - Den Text der Kantate entnahm Graupner dem Kantatenjahrgang von Johann Conrad *Lichtenberg 1741-1742* für das Kirchenjahr 1742. Das Textbuch ist verschollen.
  - Fertigstellung der Kantate im Monat Juni 1742: M. Jun:. 1742. (Angabe Graupners, St. 3)
  - Weitere Aufführung der Kantate: Unbekannt.
- RISM:
  - Originaler Titel mit Datum:
    Mein Gott, du trägst mich mit | Erbarmen | a | 2 Violin | Viola | Canto | Alt[o] | Tenore | Basso | e | Continuo. | Dn. 4. Tr. | 1742.
  - RISM ID no.: 450006713.[15]
- Lesungen im Gottesdienst zum 4. Sonntag nach Trinitatis (nach der Perikopenordnung aus dem *GB Darmstadt 1710-Perikopen, S. 68-69*):
  Epistel: Brief des Paulus an die Römer 8, 18-23;
  Evangelium: Lukasevangelium 6, 36-42.
- GWV 1145/42:
  GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH*.
- Veröffentlichungen: Unbekannt.

Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.
Ehrenamtlicher Mitarbeiter der
Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt
Abteilung Historische Sammlungen
D-64289 Darmstadt, Magdalenenstraße 8
Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.
Version/Datum: KV-01/20.06.2022.

[15] Link: http://opac.rism.info/search?documentid=450006713.

Quellen

CB Graupner 1728	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes | Darmstädtisches | Choral=Buch, | In welchen | nicht alleine bishero ge= wöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden= | theils aus meh= rern Gesang=Büchern ein Zusatz | geschehen/ | zum Nutzen und Gebrauch | vor | Kirchen und Schulen | hießiger Hoch=Fürstl. Landen. | Mit hoher Approbation und vieler Verlan= gen verfertiget | von | Christoph Graupnern/ | Hoch=Fürstl. Hessen=Darmstädtischen Capell-Meister. | [handschriftlich hinzugefügt:] 1728. | [Linie] | MDCCXXVIII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875.
GB Darmstadt 1710	Das neueste und nunmehro | Vollständigste | Darmstättische Gesang=Buch / | Darinnen | Geist= und Trostreiche | Psalmen und Gesänge | Herrn D. Martin Luthers | Und anderer Gottseeliger Evangelischer | Lehr=Bekenner: | ... | DARMSTAT | Drucks und Verlags Henning Müllers | Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238[16]
GB Darmstadt 1710-Perikopen	Episteln | und | Evangelia | Auff alle Sonntage / | Wie auch | Auff die hohe Feste / | ... | GIESSEN | Drucks und Verlags Henning Müllers | Im Jahr Christi 1710. in *GB Darmstadt 1710*
Grun	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
GWV-Vokalwerke-FH	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Links: https://christoph-graupner-gesellschaft.de/; graupner-digital.org. (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)
Lichtenberg 1741-1742	Libretto Lichtenbergs zu den Kantaten im Kirchenjahr 1742 (3.12.1741 - 1.12.1742): Titelseite[17]: Heilsame Worte / Der / Wahrheit, / In Poetischen Texten / Zur / Kirchen=Music, / In der / Hochfürstl. Schloß=Capelle / zu / DARMSTADT, / Auf / Das 1742.ste Jahr. / Darmstadt, / gedruckt bey Gottfried Heinrich Eylau, Fürstl. Heßis. Hof= / und Cantzley=Buchdrucker. Autor: Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda); protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten[18], Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt; Graupners Schwager. Vater von Georg Christoph Lichtenberg (* 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen).

[16] Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt - wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist - aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): Elisabetha Dorothea Vermählte \| und Gebohrne Landgräffin \| zu Hessen m pp \| Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711). Ich danke Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt für seine Mitteilung vom 15.3.2010.

[17]
- Das Textbuch ist verschollen.
- Titelseite abgedruckt bei *Noack, S. 13*. Die Formatierung in Fraktur bzw. Garamond ist bei Noack nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

[18] Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer.
Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.
Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerinnen und Pfarrer, Repräsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.

Noack	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960 Auch als Digitalisat: https://www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf
WB Duden	Duden online in http://www.duden.de/
WB Grimm	DWB (Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm). 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854-1960. Quellenverzeichnis 1971. In http://www.woerterbuchnetz.de